

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 61 (1978)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dieser mit starken Griffen offen gehalten worden sei. Das Mädchen hatte dann in Anwesenheit seiner Eltern öffentlich davor gewarnt, solche Praktiken an sich vornehmen zu lassen. Ein dabei anwesender Arzt hat daraufhin die Behörden alarmiert und Anzeige erstattet. Auch haben norwegische Frauenvereine eine Kampagne gegen solch schändlichen Missbrauch unerfahrener junger Mädchen gestartet und die Spitzen der kirchlichen Behörden werden sich mit diesem für den lutherischen Protestantismus blamablen Fall befassen müssen. wg.

Totentafel

Am 9. Februar 1978 nahm die Ortsgruppe Zürich von ihrem ältesten Mitglied

Robert Hans Rudolph

für immer Abschied.

Der Verstorbene kam am 25. Oktober 1882 in Eisenach im damaligen deutschen Kaiserreich zur Welt. Zusammen mit zwei Brüdern und drei Schwestern wuchs er in ärmlichen Verhältnissen auf. Der Vater war Maurerpolier und hatte im Winter meist keine Arbeit, wenn sich nicht irgend eine Gelegenheitsbeschäftigung bot. Arbeitslosenunterstützung kannte man damals noch nicht. Da gab es denn oft karges Essen, und die Kinder hatten in den Wintermonaten ständig Hunger. Die Mutter war den Kindern eine liebevolle, gütige Erzieherin, milde und religiösem Zwang abgeneigt. Der Vater war freidenkend. Um so schlimmer stand es mit der Volksschule, in der 50 Kinder in einer Klasse von Prügelpädagogen gedrillt wurden. Nach der Schulzeit konnte der Vater seinem Sohn eine Lehrstelle verschaffen, eine grosse Berufswahl gab es nicht, man musste nehmen, was sich bot. Aber R. H. Rudolph hatte Glück: er kam zu einem tüchtigen Meister, der ihm eine gute Fachausbildung als Polsterer und Dekorateur vermittelte. Als Geselle machte er sich auf die «Walz», er wollte fort aus den

schweren Verhältnissen daheim. Zweihundzwanzig Jahre blieb er auf der Wanderschaft, er schlug sich durch ganz Deutschland und durch dessen Nachbarländer, endlich kam er auch in die Schweiz, arbeitete in St. Gallen und dann in Zürich, wo er schliesslich sesshaft wurde. Er wirkte für verschiedene Firmen, für die er mit seinem Werkzeugkoffer auf die Stör ging, bis er sich 1948 selbstständig machte. Vierzig Jahre war er Mitglied des Touristenvereins «Die Naturfreunde», ein unermüdlicher Wanderer bis ins hohe Alter. Er sammelte auch Pilze und Kräuter, beobachtete die Tiere in Wald und Feld, besonders die Vögel, hatte auch stets Brot, Äpfel, Nüsse und Körner für sie in den Taschen. Auch war er Vegetarier, Nichtraucher und Abstinenter. Obwohl er seit 1913 in der Schweiz ansässig war, dachte er nicht daran, sich einzubürgern zu lassen, er denke international, war seine Begründung. Seit 1972 lebte er im Diakonienhaus Stephanus im Nidelsbad, wo er am 5. Februar im 96. Altersjahr verschied.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken. asp

Reise zur Jugendweihe nach Stuttgart

1./2. April 1978

Abfahrt Zürich Hauptbahnhof 10.11 Uhr
Ankunft in Stuttgart 13.46 Uhr
Kleiner Imbiss im Zug — Besuch von Sehenswürdigkeiten — gemeinsames Nachessen.

Sonntag: Teilnahme an der Jugendweihe, Mittagessen mit den deutschen Gesinnungsfreunden.

Abfahrt Stuttgart 17.38 Uhr
Ankunft in Zürich 20.26 Uhr
Kosten ca. Fr. 93.—, Ehepaare Fr. 150.—
Anmeldung bis 17. März 1978 bei
Silvia Steinmüller, Rütschistr. 14, 8037 Zürich

Aus der Bewegung



Mitteilung des Zentralvorstandes

Samstag, den 8. April 1978 um 16 Uhr im Hotel Victoria National, Centralbahnhofplatz 3—4, beim Bahnhof SBB, Basel

Präsidentenkonferenz

Zum Uebernachten sind Zimmer im gleichen Hotel reserviert, Anmeldung an Gesfr. A. Hersperger, Rämistrasse 7, 4055 Basel.

Sonntag, den 9. April 1978 um 10.30 Uhr im Hotel Victoria National, Centralbahnhofplatz 3—4, beim Bahnhof SBB, Basel

Delegiertenversammlung

Die Ortsgruppen werden aufgefordert, sich statutengemäss vertreten zu lassen. Auch Einzelmitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

Ortsgruppe Aarau

Samstag, den 11. März 1978 um 20 Uhr im Restaurant «Waage», Metzgergasse 3, Aarau, Vortrag und Diskussion

Ist der Mensch falsch programmliert?

Gäste willkommen.

Anschrift: W. Karpf-Böhni, 5042 Hirschthal, Telefon 064 81 10 85.

* * *

Ortsgruppe Bern

Mittwoch, den 8. März 1978 um 20 Uhr im kleinen Saal des Restaurants «Victoriahall»

Freie Zusammenkunft

Anschrift: 3001 Bern, Postfach 1464

* * *

Ortsgruppe Zürich

Freitag, den 10. März 1978, um 20 Uhr, im Haus «zum Korn», Birmensdorferstr. 67, 5. Stock

Diskussionsabend über die Statutorevision

Mittwoch, den 15. März 1978, um 15 Uhr, im Bahnhofbuffet 1. Stock r.

Freie Zusammenkunft

Freitag, den 17. März 1978, um 20 Uhr, im Haus «zum Korn», Birmensdorferstr. 67, 5. Stock

Jahresversammlung

Mittwoch, den 31. März 1978, um 14.30 Uhr, beim Eingang des Landesmuseums Sammlung zum Besuch der Ausstellung

Die Mode im 18. und 19. Jahrhundert

Führung Dr. Anna Rapp

Anschrift: Postfach 209, 8037 Zürich

Auskunft: Tel 202 33 80 oder 53 20 16

Abdanckungen: Tel. 241 01 89

Freidenker-Vereinigung der Schweiz

(Mitglied der Weltunion der Freidenker)

Präsident: Marcel Bollinger, Neugründhalde 39 8222 Beringen, Tel. 053 7 13 62.

Geschäftsstelle: Frau Alice Cadisch, Postfach 2022, 8030 Zürich, Tel. 01 53 20 16.

Literaturstelle: Frau E. C. Geissmann, Buchhandlung Otz, Aarauerstrasse 3, 5600 Lenzburg. Telefon 064 51 31 66.

Verantwortliche Schriftleitung: Redaktionskommission der Freidenker-Vereinigung der Schweiz, Postfach 436, 5001 Aarau.

Redaktionsschluss: am 15. des Monats.

Unverlangte Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt. Der Abdruck eines Beitrags bedeutet noch nicht die volle Zustimmung der Schriftleitung. Nachdruck unter Quellenangabe und Einsendung von Belegexemplaren gestattet.

Abonnementspreise: Schweiz Fr. 12.—; Ausland Fr. 15.— zuzüglich Porto. Einzelnummer Fr. 1.50.

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS, Postfach 2022, 8030 Zürich, Postcheckkonto Zürich 80 - 48 653.

Verlag: Freidenker-Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft Aarau, Wässermattstrasse 4, Tel. 064 22 25 60.